

Radebergcup 2017 – Wir kamen, sahen und siegten!

Wie bereits in den vergangenen 7 Jahren, hieß es auch in diesem Jahr wieder, Freiwillige vor zum Radeberger Cup in Frankfurt am Main. Mit ca. 20 Studierenden starteten wir in das erste der fünf Vorbereitungsseminare, die von der Radeberger Gruppe an den fünf Hotelfachschulen (Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Hamburg und Heidelberg) stattfanden.

Die Themen Marketing, Recht und Craft Biere wurden uns in der Staatlichen Wirtschaftsfachschule und Bildungszentrum für Hotellerie und Gastronomie Berlin - HOFA Berlin intensiv erläutert und nähergebracht. Die beiden Themen Bierherstellung und Techniken rund ums Bier, durften wir bei einem Tagesausflug in der Schultheiß Brauerei kennenlernen. An diesem Tag gab es sogar eine Bierverkostung für uns. Im letzten Seminar „Craft Bier“ hieß es noch einmal richtig aufpassen, denn es wurden die drei besten Studierenden gesucht, die unsere HOFA Berlin in Frankfurt am Main vertreten sollten. Daniel Böhm, Martin Hofmann und Nathalie Scherer waren die Besten und fuhren vom 09. - 10. Mai 2017 zusammen mit Frau Susann Riech zum Nationalen Bierwettbewerb in die Mainmetropole.

Das diesjährige Thema „Planung der Eröffnung eines TAP-House“ wurde zwei Wochen vor dem Wettkampf bekannt gegeben. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten stellten wir einige gute Ideen zusammen, um ein interessantes Konzept zu erstellen. Am Abend vor dem Abflug stand unsere Präsentation dann endlich, so dass wir uns Dienstagmorgen - etwas nervös - auf den Weg nach Frankfurt am Main zur Binding Brauerei machten. Dort angekommen stieg unsere Nervosität immer mehr, immerhin waren wir die Vertretung der HOFA Berlin und wollten nicht mit einem letzten Platz nach Hause kommen.

Nach einigen Begrüßungsworten besichtigten wir die Brauerei und bevor es ernst wurde, gab es noch eine Stärkung in Form von Mittagessen. Dann hieß es „Start frei“ für den Nationalen Bierwettbewerb. Mit drei Teilprüfungen fingen wir an, bevor es zu dem Kernpunkt des Wettbewerbes kam – der Präsentation. Zapfanlagenaufbau und Fehlersuche, Verkostung und Beantwortung von Fragen verliefen ganz gut bei uns und eine kleine Hoffnung kam auf. Mit Startnummer vier in der Präsentation hatten wir etwas Zeit uns die anderen Vorträge anzuhören. Dies hatte zugleich positive als auch negative Auswirkungen auf uns. Einerseits merkten wir, dass auch die anderen Gruppen Probleme mit dem Thema hatten, andererseits wurde unsere Nervosität auch stärker. Dann war es endlich soweit!

Wir stellten den fünf Jurymitgliedern (Auserwählte von der IHK, Radeberger Gruppe, DEHOGA und Gastronomen der Mainmetropole) unser „Beerliner“ vor. Wir waren zufrieden mit uns und hofften, dass wir auch die Jury mit unserer Präsentation überzeugen konnten. Jetzt hieß es abwarten und den restlichen Abend genießen. Nach einem kurzen Check-In im Derag Livinghotel ging es weiter auf den Lohrberg ins Restaurant Lohrbergschänke, um mit einem Bierempfang und gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen zu lassen. Um 21:30 Uhr war es dann endlich so weit, die Siegerehrung begann. Als erstes rief Herr Tillack die knapp Gescheiterten auf – unsere Freunde aus Dortmund, es folgten Düsseldorf und Hamburg. Dann waren es nur noch zwei, Berlin und Heidelberg. Wir konnten es kaum glauben, als Herr Jörg Tillack das nächste Team aufrief und Heidelberg nannte.

Es stand fest: Wir haben mit unserem „Beerliner“ gewonnen. Die Jury empfand unser Konzept als zukunftsorientiertestes und - Dank Frau Susann Riech - war unsere Präsentation auch mit einem roten Faden durchzogen. Jetzt hieß es den Abend zusammen ausklingen zu lassen und den Sieg gebührend zu feiern. Nach einem „Absacker“ im Fleming's Deluxe Hotel ging es zurück in das Derag Livinghotel, denn am nächsten Tag wartete noch ein kleines Programm auf uns. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es zusammen auf den Maintower und im Anschluss folgte eine

zweistündige Stadtführung mit Sascha Stefan Ruehlow durch Frankfurt am Main. Nach dem Mittagessen im Steinernen Haus ging es für jeden von uns wieder zurück nach Hause.

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei Herrn Dirk Hannemann und Herrn Jörg Tillack, sowie bei allen Mitwirkenden der Radeberger Gruppe bedanken. Des Weiteren möchten wir uns für die Unterstützung bei Frau Susann Riech, Frau Ursula Mika, Frau Kathrin Kamprath und Frau Christiane Schöner bedanken und freuen uns darauf dies mit einem gemütlichen Abend zu bestärken.

Daniel Böhm, Klasse 162

Martin Hofmann, Klasse 162

Nathalie Scherer, Klasse 161